

Karnischer Hauptkamm **Große Kinigat (2689 m)**

7

Felsiger Blickfang am Karnischen Höhenweg

Die Überschreitung der Großen Kinigat, des Hausbergs der Filmoor-Standschützenhütte, ist eine kurze, aber auch kurzweilige Rundtour. Die gesicherten Steige bieten leichte Kletterei, das Gipfelpanorama eine großartige Aussicht zu den Dolomiten und zu den Hohen Tauern.



▲ ↑ 350 Hm | ↓ 350 Hm | → 3,5 Km | ⌚ 2 ½ Std. |

Talort: Kartitsch (1353 m)

Ausgangspunkt: Filmoor-Standschützenhütte (2353 m)

Gezeiten: zum Einstieg des Klettersteigs 1 Std. – Große Kinigat ¾ Std., Abstieg ¾ Std.

Mobil vor Ort: Bahnhofstasse Tassenbach an der Strecke Franzensfeste – Lienz, von dort mit dem Bus nach Kartitsch zu den Zustiegswegen für die Filmoorhütte

Karten/Führer: Kompass-Karte 1:50 000, Blatt 47 »Lienzer Dolomiten, Lesachtal«

Information: Tourismusinformation Kartitsch, Kartitsch 80, A-9941 Kartitsch, Tel. 00 43/50/21 23 50, www.kartitsch.com

Hütten: Filmoor-Standschützenhütte (2353 m), Ende Juni

bis Anfang Oktober geöffnet, Tel. 00 43/6 64/1 12 71 53, www.filmoorhuette.at

Charakter: Anstieg auf einem kurzen, leichten Klettersteig über die Westseite (Alpinsteig), Schwierigkeit A/B und stellenweise leichte, ungesicherte Kletterei (I). Abstieg auf dem Normalweg durch die Südwand über ein gesichertes, breites Schotter- und Felsband. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit in steilem Fels- und Geröllgelände erforderlich, für Ungeübte Klettersteigset empfehlenswert

Einsamkeitsfaktor: Die Wege aus dem Tal zur Kinigat sind lang und keiner der Gipfelanstiege wirklich leicht. Deshalb hält sich der Andrang auf ihrem Gipfel in Grenzen.





Karnischer Hauptkamm Große Kinigat (2689 m)

Gaumenfreuden: Wer gerne Gutes genießt, ist auf der Filmoor-Standschützenhütte genau richtig. Dort gibt es Tiroler und Steirer Spezialitäten, Bio-Fleisch vom regionalen Metzger, Käse aus einer Südtiroler Sennerei, Weine aus der Steiermark, selbst angesetzte Schnäpse und einiges mehr.

Schlechtwetter-Alternative: Beim Bummel durch den denkmalgeschützten Ortskern von Obertilliach lassen sich fotogene Ecken entdecken.

Orientierung/Route: Der erste Wegabschnitt folgt dem Karnischen Höhenweg: Von der Filmoor-Standschützenhütte steigt man über die Bergwiesen hinauf zum Filmoorsattel. Anschließend quert man etwas ansteigend die Geröllfelder auf der Südseite der Großen Kinigat und gelangt zur Scharte zwischen Kleiner und Großer Kinigat. Dort biegt man rechts ab und gelangt über Schrofen und Geröll zu den ersten Felsen hinauf, wo man auf Sicherungen stößt. In leichter Kletterei geht es über teils schuttbedeckte Felsstufen und durch kurze Rinnen steil bergauf. Einige Passagen sind dabei ungesichert zu bewältigen. Ein schotteriger Steig führt schließlich unterhalb von Felsen über Geröllhalden zum Gipfelaufbau. Dort trifft man auf den Normalweg und folgt ihm über Stufen zum

großen Europakreuz am Gipfel der Großen Kinigat.

Abstieg: Für den Abstieg kehrt man einige Meter auf dem Anstiegsweg zurück, hält sich bei den Wegweisern links und steigt auf einer schrägen, gesicherten Rampe, die die Südwand durchzieht, über Schotter und Felsen abwärts. Man erreicht ein großes Schuttfeld unterhalb der Königswand und folgt einem steilen Pfad über Geröll zum Filmoorsattel hinunter. Auf bereits bekanntem Weg wandert man wieder zur Filmoor-Standschützenhütte hinunter.

Persönliche Empfehlung: Wer es anspruchsvoller mag, dem sei der Kinigat-Klettersteig auf der Nordseite empfohlen, eine großartige Route mit Ausblicken bis in die Hohen Tauern. Dazu steigt man von der Filmoorhütte über den Hintersattel ins Hochtal Tscharre ab und zweigt dort links zum Einstieg ab. Er führt über einen großen Pfeiler mit steilen, glatten Platten, die nur wenige Trittklammern aufweisen (bis Schwierigkeit D, Zustieg von der Hütte ca. 1 Std., Klettersteig 2 Std., 450 Hm).

Franziska Baumann

Der mächtige Gipfel der Großen Kinigat hinter der Filmoorhütte

